

## Schnellsuche

### Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?


[»Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten und Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB nicht möglich.

Firma/Gericht /Behörde	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
AllessaChemie GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2010 bis zum 30.06.2011	09.11.2011	100%

### AllessaChemie GmbH

Frankfurt am Main

#### Jahresabschluss zum 30. Juni 2011

#### Lagebericht der AllessaChemie GmbH, Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr 2010/2011

##### 1) Geschäft und Rahmenbedingungen

###### a) Rechtliche Struktur und Geschäftszweck

Die AllessaChemie GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der AllessaHolding GmbH. Sie produziert und vertreibt als operative Einheit chemische Produkte, insbesondere der Fein- und Spezialchemie.

###### b) Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2010/2011 war insgesamt durch einen wirtschaftlichen Aufschwung gekennzeichnet, insbesondere bei denjenigen Segmenten der Chemiebranche, die ihre Endanwendungen in den Bereichen Automobil und Bau finden. Die global steigende Nachfrage führte hier zu der Notwendigkeit, die stark reduzierten Vorräte durch die gesamte Lieferkette hindurch wieder aufzufüllen. Im Gegensatz dazu war im Segmenten Pharma ein eher schwächerer Nachfragelevel zu verzeichnen. Das Segment Agro hat sich seit Mitte des Geschäftsjahres wieder deutlich erholt.

###### c) Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Umsätze des Geschäftsjahres betragen 120,3 Mio. EUR. Der Vorjahreswert wurde damit um 7,7 Mio. EUR (7%) überschritten.

Das Geschäft mit dem Hauptabnehmer Clariant lag mit Verkäufen von 45,5 Mio. EUR um 9,8 Mio. EUR (+27%) über dem letzten Geschäftsjahr. Dieser Zuwachs ist weitgehend die Folge der weltweiten Erholung der Wirtschaft nach der Krise, beweist aber auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Geschäft mit anderen Kunden wurde ein Umsatz von 74,8 Mio. EUR erreicht und damit das Vorjahr um 2,1 Mio. EUR (3%) unterschritten. Hiervon entfielen 32,6 Mio. EUR (- 8%) auf Katalogprodukte, und 42,2 Mio. EUR (+ 2%) auf Exklusivsynthesen. Der Rückgang im Segment Katalogprodukte ist im Wesentlichen getrieben durch die Aufgabe des Reflexblau-Geschäftes, das im Vorjahr noch mit rd. 8 Mio. EUR zu Buche schlug.

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit 3,5 Mio. EUR um ca. 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Anteil definierter Einzelprojekte betrug ca. 77%. Etwa 83% der Investitionen entfielen auf die Funktionen Produktion, EHS und Werkstechnik.

Der Personalstand lag am 30.06.2011 bei 728 Mitarbeitern Stammpersonal (788 Beschäftigte). Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Personalstärke (Stammpersonal) aufgrund der in den beiden Vorjahren angestoßenen Restrukturierungsmaßnahmen um 4%. Die Fluktuation (bereinigt um Strukturmaßnahmen) lag im Stammpersonal bei unter 2%.

Das schwerpunktmäßig im Vorjahr umgesetzte umfassende Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekt wurde im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen.

Die Forschung und Entwicklung der Allessa beschäftigt sich mit Verfahrensverbesserungen bestehender Produktionen, Verfahrensentwicklung bzw. der Adaption von Kundenverfahren für neue Produkte auf die Anlagenkonfiguration der Allessa sowie neuerdings verstärkt mit der Entwicklung von Eigenprodukten. Die Aufwendungen lagen mit 1,9 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

##### 2) Darstellung der Lage

**a) Vermögen****A K T I V A**

	30.06.11	30.06.10	+/-	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	412	371	42	11
II. Sachanlagen	28.468	31.202	-2.734	-9
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>28.881</b>	<b>31.573</b>	<b>-2.693</b>	<b>-9</b>
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.321	7.464	857	11
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.610	4.857	2.754	57
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.088	9.165	-78	-1
	25.019	21.486	3.533	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.826	11.394	-2.568	-23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.312	9.857	-5.545	-56
	13.138	21.251	-8.113	-38
III. Flüssige Mittel	11.935	8.944	2.991	33
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>50.091</b>	<b>51.681</b>	<b>-1.590</b>	<b>-3</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>606</b>	<b>701</b>	<b>-95</b>	<b>-14</b>
<b>Aktiva</b>	<b>79.578</b>	<b>83.956</b>	<b>-4.378</b>	<b>-5</b>

Durch die unter den Abschreibungen liegenden Investitionen hat sich das Sachanlagenvermögen um 2,7 Mio. EUR auf jetzt 28,5 Mio. EUR verringert.

Zum Bilanzstichtag wurden Vorräte in Höhe von 25,0 Mio. EUR bewertet. Sie lagen damit um 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Steigerung des in den Vorräten gebundenen Vermögens gegenüber dem im Vorjahr reflektiert das Wachstum des operativen Geschäfts.

Am Bilanzstichtag wird ein Bestandwert für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 8,8 Mio. EUR ausgewiesen. Die Vorjahreshöhe wurde damit um 2,6 Mio. EUR unterschritten. Der durchschnittliche Forderungsbestand lag mit ca. 11,2 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen die Folge der Nutzung von Finanzierungsinstrumenten zur Optimierung des Cash-Managements.

Unter 1% der Gesamtforderungen zum Stichtag waren um mehr als einen Monat überfällig. Die Wertberichtigung der Forderungen betrug TEUR 37 (Vj. TEUR 219). Die zusätzliche Abwertung durch Fremdwährungsbewertung zum Abschlussstichtag lag bei 21 Tsd. EUR (Vj. Null).

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten, einem Sicherungseinbehalt aus Factoring und einer Treuhandzahlung und Vorschüssen für eine Transfergesellschaft.

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus der Zuteilung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten, die mit TEUR 2.375 (Vj. TEUR 1.673) positiv zu Buche schlägt. Gegenläufig wirkt der Ausgleich einer Erstattungsforderung aus dem Vorjahr aus einer Betriebsschließung i. H. v. EUR 3,7 Mio., die im Berichtsjahr bezahlt wurde und der Rückgang des Treuhandkontos um EUR 1,9 Mio aus Verbrauch.

Die flüssigen Mittel (Kasse, Bankguthaben, kurzfristige Geldmarkttitel) wurden mit 11,9 Mio. EUR ausgewiesen.

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr ein positiver Cash Flow von rd. 3,0 Mio. EUR. Der positive operative Cash Flow ist dabei vor allem durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva geprägt. Weitere Einflussfaktoren waren die Investitionen, die um 2,7 Mio. EUR unter den Abschreibungen lagen. Positiv wirkten ebenso erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 5,6 Mio. EUR. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ist durch die Tilgung einer kurzfristigen Finanzierungslinie i.H.v. 11 Mio. EUR sowie durch die Tilgung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Sale-and-lease-back-Vertrag i.H.v. 3,1 Mio. EUR belastet. Gegenläufig wirkte die Aufnahme einer Kontokorrentlinie i.H.v. 2 Mio. EUR.

**P A S S I V A**

	30.06.11	30.06.10	+/-	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR	%
I. Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0
II. Gewinnrücklage	160	160	0	0
III. Gewinnvortrag	8.117	4.752	3.366	71
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.926	3.366	-1.440	-43
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>12.203</b>	<b>10.277</b>	<b>1.926</b>	<b>19</b>
<b>SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGENANTEIL</b>	<b>2.185</b>	<b>1.503</b>	<b>682</b>	<b>45</b>
1. Rückstellungen für Pensionen	20.962	19.482	1.480	8
2. Übrige Rückstellungen	17.341	19.700	-2.359	-12
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>38.303</b>	<b>39.182</b>	<b>-879</b>	<b>-2</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	0	2.000	>100

	30.06.11	30.06.10	+/-	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR	%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.946	5.440	1.506	28
3. Übrige Verbindlichkeiten	17.381	25.989	-8.608	-33
VERBINDLICHKEITEN	26.327	31.429	-5.102	-16
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	559	1.564	-1.005	-64
Passiva	79.578	83.956	-4.378	-5

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf 12,2 Mio. EUR; die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2011 15,3%.

Die Erhöhung des Sonderpostens mit Rücklageanteil resultiert aus den vom Bundesumweltamt unentgeltlich zugeteilten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten.

Die Rückstellungen sind mit 38,3 Mio. EUR dotiert und liegen damit um 0,9 Mio. EUR unter Vorjahreshöhe. Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich aufgrund der regulären Zuführung und der Effekte aus der Anwendung des BilMoG um 1,5 Mio. EUR. Wesentlich für die Veränderung der sonstigen Rückstellungen ist der Verbrauch der im letzten Jahr gebildeten Rückstellung für Restrukturierungen. Die Rückstellung für Energien verringerte sich im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für verjährte und nicht geltend gemachte Preisdifferenzen sowie witterungsbedingt um 0,8 Mio. EUR. Die personalbedingten Rückstellungen sind um 0,7 Mio. EUR reduziert worden, ebenso sind die ATZ-Rückstellungen um 0,4 Mio. EUR zurückgegangen. Einen gegenläufigen Effekt verursachte die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit Aufwendungen, die sich aus der bevorstehenden Schließung des Werkes in Offenbach ergeben werden.

Neue Hausbank der AllessaChemie ist die Deutsche Bank. Der Gesellschaft wurde durch diese eine Kreditlinie von 5,0 Mio. EUR bereitgestellt. Die Verbindlichkeiten hieraus betragen zum Stichtag 2 Mio. EUR. Der vorhandene Finanzierungsrahmen aus Factoring besteht weiterhin. Die im Vorjahr unter der Position Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesenen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 11 Mio. EUR wurden vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Die "übrigen Verbindlichkeiten" beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus dem im Geschäftsjahr 2006/2007 abgeschlossenen Sale-and-lease-back-Vertrag in Höhe von rd. 9 Mio. EUR (Vj. rd. 12 Mio. EUR); der Rückgang um rd. 3 Mio. EUR spiegelt die vertragsgemäße Tilgung wider. Ferner erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer auf TEUR 1.557 (Vj. TEUR 1.264).

Der abgeschlossene Sale-and-lease-back Vertrag sah vor, dass die Produktionsanlagen der AllessaChemie GmbH stufenweise bis zum 31. Dezember 2007 verkauft und zurück gepachtet wurden. Da es sich hierbei um ein Finanzierungsleasing handelt, werden die Sachanlagen weiterhin mit einem Restbuchwert in Höhe von 9 Mio. EUR im Anlagevermögen der AllessaChemie geführt.

#### b) Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis vor Ertragssteuern lag mit 3,0 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Damit betrug die Umsatzrendite 2,5% (Vj. 3,3%).

GuV	07/10 - 06/11	07/09 - 06/10	+/-
	Ist	Ist	Ist/Ist
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	120.338	112.649	7.689
Bestandsveränderungen	2.863	132	2.731
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.310	828	482
Materialaufwand	-36.747	-31.773	-4.973
Bezogene Leistungen	-12.320	-14.520	2.200
Personalaufwand	-50.046	-56.334	6.288
Abschreibungen	-6.158	-7.188	1.030
Sonstige betriebliche Erträge	24.280	32.424	-8.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.551	-31.254	-6.297
Außerordentliches Ergebnis	-447	0	-447
Finanzergebnis	-2.491	-1.280	-1.211
Ergebnis vor Steuern	3.030	3.684	-653
Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstige Steuern	-1.104	-318	-786
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	1.926	3.366	-1.440

Bei der Interpretation der Umsatzerlöse ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch rd. 8 Mio. EUR mit dem eingestellten Reflexblau-Geschäft erzielt worden waren. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergibt sich mit weiter geführten bzw. neuen Produkten ein Wachstum von über 15 Mio. €.

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen zusammen 4,2 Mio. EUR nach 1,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg spiegelt das insgesamt wachsende Geschäft wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 24,3 Mio. EUR um 8,1 Mio. EUR unter der Vorjahreshöhe. Dieser Rückgang beinhaltet die Verringerung der Einnahmen aus sonstigen Dienstleistungen um 5,8 Mio. EUR, die insbesondere auf der Aufgabe des Standortes Offenbach durch einen großen Servicekunden basiert. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 1,4 Mio. EUR und liegen 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Damit beträgt die Summe der Erträge 148,8 Mio. EUR und liegt rd. 2,8 Mio. EUR über Vorjahr.

Der Materialaufwand insgesamt hat sich von 46,3 Mio. EUR im Vorjahr um 2,8 Mio. EUR auf 49,1 Mio. EUR im Berichtsjahr erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um rd. 5 Mio. EUR, die Materialaufwandsquote lag mit rd. 30,5% rd. 2,5%-Punkte über Vorjahresniveau. Dies beruht im Wesentlichen auf der Verschiebung im Umsatz-Mix sowie Preissteigerungen im Rohstoffbereich. Der Rückgang der Bezogenen Leistungen spiegelt einerseits die weiterhin hohe Kostendisziplin wider, andererseits aber auch Einsparungen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standorts Offenbach.

Die Personalkosten haben sich insgesamt um 6,3 Mio. EUR auf jetzt 50,0 Mio. EUR verringert. Kosten senkend wirkten insbesondere die Umsetzung des Restrukturierungsprojektes in den vergangenen beiden Geschäftsjahren und des damit verbundenen Personalabbaus, sowie die Fortführung von Maßnahmen wie verringerter Bonusleistungen sowie Lohn- und Gehaltskürzungen im Rahmen der tariflichen Gestaltungsmöglichkeiten bzw. auf freiwilliger Basis im außertariflichen Bereich. Durch die Einführung des BilMoG belastet der Zinsanteil der Zuführung zur Pensionsrückstellung in diesem Jahr das Finanzergebnis mit einem Betrag von 1,3 Mio. EUR, welche im Vorjahr in dieser Form den Personalaufwand erhöhten.

Die Abschreibungen lagen mit 6,2 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 37,6 Mio. EUR und liegen damit rd. 6,3 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Anstieg ist hauptsächlich durch gestiegene Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltung und Rüsten verursacht, die infolge der deutlich verbesserten Anlagenauslastung notwendig waren.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR und beträgt jetzt -2,5 Mio. EUR. Der Grund hierfür ist der gemäß BilMoG neuerdings gesondert auszuweisende Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR.

Der Steueraufwand enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit einer aus den Erkenntnissen aus der laufenden Betriebsprüfung gebildeten Rückstellung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern betrug der Jahresüberschuss rd. 1,9 Mio. EUR. Damit wurde das im Lagebericht des vergangenen Jahres prognostizierte Ergebnis überschritten.

### 3) Risikobericht

Der Anteil von Clariant am Gesamtumsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr von ca. 32% im Vorjahr auf ca. 38%. Dieser Effekt begründet sich im Wesentlichen auf der wirtschaftlichen Erholung der relevanten Marktsegmente. Das Geschäft mit Dritten verringerte sich zwar insgesamt um rd. 3%; bereinigt um den Effekt der im Vorjahr eingestellten Produktlinie "Reflexblau" haben die weiter geführten bzw. neuen Produkte in diesem Segment jedoch ein Wachstum von fast 9% gezeigt. Auch hier ist eine gewisse Konzentration auf Großkunden zu beobachten; mit den größten 10 Kunden im Drittgeschäft wurden ca. 70% des Umsatzes erzielt. Durch den strategischen Fokus auf eigene Neuentwicklungen, die unter dem Markennamen Allesan® vertrieben werden, wird nach und nach der Zugang zu breiteren Kundengruppen möglich, was der Konzentration entgegenwirkt.

AllessaChemie GmbH verfügt über ein integriertes Risikomanagement-System, mit dessen Hilfe regelmäßig die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken des Unternehmens bewertet und überwacht werden. Geeignete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen des Risiko-Management-Systems festgelegt und bezüglich ihrer Wirksamkeit anhand von Kennziffern überwacht.

Für mögliche Haftungsrisiken hat Allessa Versicherungen abgeschlossen. Damit ist sichergestellt, dass sich die im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen halten, und dass aus Schadensfällen keine existenzbedrohenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können.

Auf die Ausführungen unter Punkt 4. wird verwiesen.

### 4) Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung

AllessaChemie hat mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein tief greifendes Restrukturierungsprojekt abgeschlossen, mit dessen Hilfe die wirtschaftlichen Folgen der vorangegangenen Weltwirtschaftskrise im Wesentlichen ausgeglichen werden konnten. Gleichzeitig hat das Unternehmen sich damit Kostenstrukturen erarbeitet, die eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Geschäfts sind.

Für das kommende Geschäftsjahr liegt die Herausforderung nun in der Realisierung von weiterem profitablen Wachstum. Ein besonderer strategischer Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung eigener Produkte, mit dem Ziel die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden im Segment Exklusivsynthese langfristig zu reduzieren. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, zunächst besonders in den Bereichen "Forschung und Entwicklung" sowie "Marketing und Vertrieb" verstärkt Ressourcen einzusetzen.

Auch im Bereich Exklusivsynthese ist weiteres Wachstum geplant. Ein wichtiger Baustein neben der Entwicklung weiterer Projekte mit Drittkunden ist hier auch der bereits erfolgte Abschluss eines neuen, langfristigen Liefervertrages mit einem Großkunden.

Ferner setzt die Realisierung der Wachstumsziele eine adäquate Finanzierung voraus. Mit dem Aufbau einer neuen, zukunftsgerichteten Hausbankbeziehung mit der Deutschen Bank wurde die Grundlage hierfür geschaffen. Zusätzlich werden spezifische Finanzierungsoptionen mit weiteren Partnern diskutiert.

Für die nächsten beiden Geschäftsjahre erwartet die Geschäftsführung eine positive Umsatzentwicklung sowie ein stagnierendes bis rückläufiges Ergebnis. Dieser Trend wird durch allgemein steigende Personalkosten und insbesondere durch verstärkte Aufwendungen für den Aufbau neuer Geschäfte beeinflusst.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung die Prämisse der Unternehmensfortführung als gegeben an.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Über das im vorstehenden Gesagte hinaus sehen wir für das nächste Geschäftsjahr keine gravierenden zusätzlichen wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten. Nach Erstellung des Jahresabschlusses sind keine Umstände eingetreten, die, soweit abschätzbar, die Weiterführung des Unternehmens gefährden könnten.

Frankfurt am Main, den 01. August 2011

gez. Almut Poetz

Geschäftsführung

**Bilanz zum 30. Juni 2011****Aktiva**

		30.6.2010	
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		412.478,58	371
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.727.306,00		1.753
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.953.038,00		26.599
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.546.734,00		1.933
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.241.102,04		917
		28.468.180,04	31.202
		28.880.658,62	31.573
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.320.545,48		7.464
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.610.263,78		4.857
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.087.747,19		9.165
		25.018.556,45	21.486
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.825.614,95		11.394
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.312.370,73		9.857
		13.137.985,68	21.251
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.934.887,77	8.944
		50.091.429,90	51.681
C. Rechnungsabgrenzungsposten		605.619,83	701
		79.577.708,35	83.955

**Passiva**

		30.6.2010	
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000
II. Kapitalrücklage	160.068,15		160
III. Gewinnvortrag	8.117.279,92		4.752
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.925.732,11		3.365
		12.203.080,18	10.277
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		2.185.241,96	1.503
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.961.825,00		19.482
2. Steuerrückstellungen	1.005.607,00		26
3. Sonstige Rückstellungen	16.335.700,48		19.674
		38.303.132,48	39.182
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.610.331,00		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.946.047,07		5.440
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.770.939,86		25.989
davon aus Steuern: EUR 1.556.593,97 (Vj.: TEUR 1.613)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0 (Vj.: TEUR 0)			
		26.327.317,93	31.429
E. Rechnungsabgrenzungsposten		558.935,80	1.564
		79.577.708,35	83.955

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010/2011**

	EUR	EUR	2009/2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	120.338.008,45		112.649
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.862.675,80		132
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.309.971,50		828
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.279.625,56		32.424
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 437.056,70 (Vj. TEUR 575)			
		148.790.281,31	146.033
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.746.734,66		-31.773
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.320.102,37		-14.520
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-40.404.716,41		-45.483
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.641.336,38		-10.851
davon für Altersversorgung EUR 2.398.165,26 (Vj.: TEUR 3.578)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.158.023,35		-7.188
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.551.119,08		-31.254
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 534.829,32 (Vj. TEUR 548)			
		-142.822.032,25	-141.069
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.608,56		123
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.662.602,07		-1.403
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.329.220,00 (Vj. TEUR 0)			
		-2.490.993,51	-1.280
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.477.255,55	3.684
12. Außerordentliche Aufwendungen			0
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 447.239,00 (Vj. TEUR 0)		-447.239,00	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-700.403,83		104
davon Ertrag/Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 0 (Vj. TEUR 0)			
14. Sonstige Steuern	-403.880,61		-422
		-1.104.284,44	-318
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.925.732,11	3.366

## Anhang für das Geschäftsjahr 2010/2011

### A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und gemäß §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die sich durch die erstmalige Anwendung von BilMoG ergebende Änderung der Vorjahreszahlen wurde nicht angepasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft wendet die für Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften an.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit dies in der Vergangenheit steuerlich zulässig war, wurde für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt und beibehalten. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Im Falle besonderer Wertverluste der Anlagegüter werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über EUR 150,00, aber höchstens EUR 1.000,00 betragen und die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, wurden bis 31.12.2009 Sammelposten gebildet. Die Abschreibung erfolgt linear über 5 Jahre.

Ab 01.01.2010 wird das Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 in Anspruch genommen, wonach Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben werden.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, welche sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten oder Veräußerungserlösen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert aktiviert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko des nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestandes wird durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,5 % bei inländischen und in Höhe von 1 % bei ausländischen Forderungen berücksichtigt.

Unentgeltlich erhaltene Emissionsberechtigungen werden zum ermittelten Kurswert der Ausgabe unter gleichzeitiger Bildung eines passiven Sonderpostens bilanziert. Die für die Abgabe zu bildenden Rückstellungen werden bei gleichem Wertansatz in Höhe der bis zum Stichtag verursachten Emissionen erfolgsneutral unter entsprechender Auflösung des Sonderpostens gebildet.

Bei der Bewertung der Forderungen in Fremdwährung wird der Stichtagskurs im Entstehungszeitpunkt bzw. der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zugrunde gelegt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Für Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die Aufwendungen bzw. Erträge nach dem Stichtag darstellen, werden entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen bewertet. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,14 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50% und erwartete Rentensteigerungen mit 2,00% berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei der Bewertung der Verbindlichkeiten in Fremdwährung wird der Stichtagskurs im Entstehungszeitpunkt bzw. der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zugrunde gelegt.

## **B. Spezielle Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **I. Angaben zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Ein Teil des Anlagevermögens mit einem Restbuchwert in Höhe von 9.185 wurde im Rahmen eines "Sale-and-lease-back"-Vertrages finanziert. Dieser Sachverhalt wird unter sonstigen Verbindlichkeiten erläutert.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2011	30.6.2010
	TEUR	TEUR
Forderungen Inland	7.664	9.177
Forderungen Ausland	1.198	2.436
	8.862	11.613
Wertberichtigungen	-36	-219
	8.826	11.394

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus vom Bundesumweltamt unentgeltlich zugeteilten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten TEUR 2.375 (Vj. TEUR 1.673), einem Sicherungseinbehalt aus dem Factoringvertrag TEUR 1.071 (Vj. TEUR

1.118), einer Treuhandzahlung für eine Transfergesellschaft TEUR 162 (Vj. TEUR 1.778), sowie aus Vorschüssen an eine Transfergesellschaft TEUR 86 (Vj. TEUR 398).

Die Guthaben auf dem Treuhandkonto für die Transfergesellschaft ist in voller Höhe verfügungsbeschränkt.

Die Aktivierung der unentgeltlich zugeteilten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte erfolgte erfolgsneutral über die Bildung eines passiven Sonderpostens in gleicher Höhe. Dieser wurde zum Stichtag um den Betrag der abzugebenden Emissionsrechte im Zusammenhang mit der Bildung einer korrespondierenden Rückstellung vermindert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### 3. Flüssige Mittel

	30.6.2011	30.6.2010
	TEUR	TEUR
Kontokorrentguthaben	10.279	8.944
Tagesgelder	1.655	0
Kassenbestand	1	0
	11.935	8.944

### 4. Eigenkapital

Der Gewinnvortrag entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Gewinnvortrag 1. Juli 2010	4.752
Jahresüberschuss 2009/2010	3.365
Gewinnvortrag 30. Juni 2011	8.117

### 5. Sonderposten für Emissionsrechte

Der Sonderposten in Höhe von TEUR 2.185 (Vj. TEUR 1.503) resultiert aus den vom Bundesumweltamt unentgeltlich zugeteilten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten. Der im Rahmen der Aktivierung der CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte gebildete Sonderposten wurde im Zusammenhang mit der Bildung der Rückstellung für die Rückgabeverpflichtung der CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte, welche auf Grundlage der bis zum Bilanzstichtag verursachten Emissionen ermittelt wurde, in Höhe von TEUR 189 (Vj. TEUR 170) aufgelöst.

### 6. Rückstellungen

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	30.6.2011	30.6.2010
	TEUR	TEUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.962	19.482

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist ein Anteil in Höhe von TEUR 2.015 (Vj. TEUR 1.954) für Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungs-Direktzusagen an Mitarbeiter enthalten.

Die Aufgrund der Anwendung von Art. 67, I EGHGB nicht in der Bilanz enthaltenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 6.261.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von TEUR 2.081 (Vj. TEUR 3.844), die Bonusrückstellung TEUR 2.366 (Vj. TEUR 5.601), und sonstige Personalarückstellungen für Einmalzahlung, Resturlaubsansprüche, Berufsgenossenschafts- und Sozialversicherungsbeiträge sowie für Gleitzeitguthaben und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.764 (Vj. TEUR 3.181). Weiterhin sind vor allem Rückstellungen für fehlende Belastungen aus Energiebezügen in Höhe von TEUR 995 (Vj. TEUR 1.803) enthalten. Für mietvertragliche Verpflichtungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 3.255 (Vj. TEUR 1.978) gebildet.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen.

### 7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2011 weisen folgende Fälligkeiten auf:

	TEUR	TEUR	TEUR
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	0	2.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.610	0	5.610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.946	0	6.946
Darlehen	903	86	989
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	10.782	0	10.782
	26.241	86	26.327

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 189 (Vj. TEUR 11.292) durch die Sicherungsübereignung von

Vermögensgegenständen besichert.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres war von den Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 31.428 der Betrag von TEUR 18.097 innerhalb eines Jahres fällig. TEUR 13.331 wiesen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und weniger als 5 Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich in:

	30.6.2011	30.6.2010
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland	5.622	4.306
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Ausland	1.324	1.133
	6.946	5.439

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem "Sale-and-lease-back"-Vertrag in Höhe von TEUR 9.185 (Vj. TEUR 12.239). Das im Rahmen dieses Finanzierungsverhältnisses bestehende Eigentumsrecht an dem bei der AllessaChemie als wirtschaftlicher Eigentümerin bilanzierten Anlagevermögen kann unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise wie eine Sicherungsübereignung interpretiert werden. Weiterhin sind in diesem Posten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.557 (Vj. TEUR 1.613) ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorab vereinnahmte Vergütungen von Serviceleistungen an Standortkunden in Höhe von TEUR 159 (Vj. TEUR 605), sowie private Zuschüsse zu Investitionen des Sachanlagevermögens TEUR 400 (Vj. TEUR 459).

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2010/2011	2009/2010
	TEUR	TEUR
Verkäufe an Kunden Inland	93.780	70.136
Verkäufe an Kunden Ausland	26.558	42.513
	120.338	112.649

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Lohnfertigung in Höhe von 86 Mio. Euro (Vj. 76 Mio. Euro). Die übrigen Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf Eigenprodukte und Warenlieferungen.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus sonstigen Dienstleistungen TEUR 22.123 (Vj. TEUR 27.947) sowie der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1.358 (Vj. TEUR 2.395).

Bei den Erträgen aus sonstigen Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Einnahmen aus erbrachten Service-Leistungen für Standortkunden wie Energielieferungen, Werkstattleistungen und der Bereitstellung von Infrastruktur in Höhe von TEUR 14.500 (Vj. TEUR 18.417). Die restlichen TEUR 7.623 (Vj. 9.530) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus sonstigen Nebengeschäften, wie insbesondere dem Weiterverkauf von Rohstoffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.358 (Vj. TEUR 2.395). Die darüber hinaus entstandenen periodenfremden Erträge sind unwesentlich.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres bestehen aus Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 12.842 (Vj. TEUR 7.781), für Dienstleistungen fremder Dritter in Höhe von TEUR 8.268 (Vj. TEUR 6.173), Logistikkosten TEUR 3.846 (Vj. TEUR 3.713), Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 2.309 (Vj. TEUR 3.814), Entsorgungs- und Reinigungskosten in Höhe von TEUR 2.675 (Vj. TEUR 2.560) sowie aus Kosten für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von TEUR 1.135 (Vj. TEUR 1.564) und übrigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.476 (Vj. TEUR 5.649).

Die Aufwendungen für Dienstleistungen fremder Dritter resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sicherheits- und IT-Dienstleistungen sowie aus Aufwendungen für Dienstleistungen, welche an die an den Standorten der Gesellschaft gelegenen Fremdunternehmen weiterbelastet werden.

### 4. Periodenfremde Aufwendungen

Die Personalaufwendungen sind in Höhe von TEUR 1.010 periodenfremd. Dabei handelt es sich um zusätzlich angefallene Remanenzkosten in den zu schließenden Betrieben.

Die Steueraufwendungen sind in Höhe von TEUR 590 periodenfremd. Dabei handelt es sich um die Aufwendungen zur Bildung einer Steuerrückstellung im Zusammenhang mit dem derzeitigen Kenntnisstand der laufenden Betriebsprüfung.

### 5. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Zuführung zur Pensionsrückstellung, welche sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergeben hat. Der sich aus der Umstellung ergebende Unterschiedsbetrag wird unter Anwendung des Art. 67, I, 1 EGHGB jährlich zu 1/15 zugeführt.

## C. Sonstige Angaben

### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
2011/2012	6.304
2012/2013	7.421
2013/2014	7.463
2014/2015	7.470
2015/2016	7.469
2016/2017 und später	63.589
	99.716

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Abnahmekontrakten sowie Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen. Nähere Angaben hierzu sind dem folgenden Abschnitt zu entnehmen.

## II. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Miet- bzw. Pachtverträge bestehen für Sachanlagen sowie für Büro- und sonstige Geschäftsräume. Die Leasingverträge beinhalten im Wesentlichen Dienstfahrzeuge für Mitarbeiter sowie Gabelstapler für die Produktion und haben jeweils eine Laufzeit von 36 bzw. 60 Monaten.

Um die zukünftige Dampfversorgung der Produktionsbetriebe sicherzustellen, wurde mit einem Anlagenbauer und -betreiber ein Vertrag über die Errichtung eines Braunkohlestaubkraftwerkes abgeschlossen, welches ab Oktober 2011 die benötigten Dampfmenge liefern soll.

Zur Absicherung eines Liquiditätsbedarfes über die gewährte Linie hinaus, wurde ein Finanzierungsinstrument in Form eines Intercredit-Factoringvertrages mit Laufzeit bis zum 30.06.2013 abgeschlossen.

Die AllessaHolding GmbH hat im Rahmen eines Unternehmenskaufvertrages im Jahr 2001 mit der Verkäuferin Clariant GmbH eine mögliche nachträgliche Kaufpreisanpassung (Kaufpreis III) vereinbart. Diese beläuft sich auf 20 % der kumulierten IFRS Nach-Steuer-Gewinne der Allessa-Gruppe in der Zeit vom Übergangstichtag bis zum 30. Juni 2011, wobei die Kaufpreiserhöhung maximal EUR 11,2 Mio. betragen kann. Dieser zusätzliche Kaufpreis entfällt in den Jahren, in denen bestimmte vorgegebene Quoten im Konzernabschluss nicht vorliegen. Gleiches gilt für Jahre, in denen die Gesamtmargen der Lieferungen und Leistungen der Käuferinnen an die Verkäuferin einen festgelegten Mindestbeitrag nicht erreichen.

Zum Stichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.647, sowie für Rohstoffeinkäufe in Höhe von TEUR 4.872.

## III. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente dient der Begrenzung des aus dem Darlehen der Deutschen Bank resultierenden Zinsrisikos. In diesem Zusammenhang wurde mit der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, für die Laufzeit vom 23. Juni 2011 bis zum 27. Juni 2015 ein Cap in Höhe von 3% auf EURIBOR Basis von nominalen TEUR 1.000 vereinbart. Der Marktwert dieses Cap beträgt am Bilanzstichtag TEUR 9. Von der entsprechenden Aktivierung und der Bildung einer Bewertungseinheit wurde wegen Unwesentlichkeit abgesehen.

## IV. Honorare des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB, die Angaben sind in dem das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss der AllessaHolding enthalten.

## V. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es sind keine wesentlichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt worden.

## VI. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	TEUR 1.926
---------------------------	------------

## VII. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 724 (Vj. 816) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 391 gewerbliche und 333 angestellte Mitarbeiter.

## VIII. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der AllessaChemie GmbH gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Frau Almuth Poetz, Wölfersheim, Diplom Betriebswirtin FH

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterlassen. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrifft in Höhe von TEUR 327 Mitglieder der Geschäftsführung. Es besteht ein Management Equity Programm, bei dem die Geschäftsführung an der Entwicklung der Gesellschaft über einen bestimmten Zeitraum unter der Prämisse der Erreichung definierter Ziele beteiligt wird.

Die Gesellschaft leistete Pensionszahlungen für ausgeschiedene Geschäftsführer in Höhe von TEUR 140. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für Pensionen für ausgeschiedene Geschäftsführer bestehen Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.440.

## IX. Aufsichtsrat der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Für diesen gelten die Bestimmungen der §§ 76 bis 77 a BetrVG 1952, die Bestimmungen des AktG, auf welche § 77 Abs. 1 Satz 2 BetrVG 1952 verweist, und die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Dieser konstituierte sich am 26. Oktober 2001 und bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dr. Karl-Gerhard Seifert, Diplom Chemiker (Vorsitzender)  
Herr Dr. Gerhard Prante, Diplom Landwirt  
Frau Andrea Ebeling, Chemielaborantin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 100.

#### X. Konzernverhältnisse

Die Anteile der AllessaChemie werden zu 100 % von der AllessaHolding GmbH mit Sitz in Bad Soden am Taunus gehalten. Somit ist die AllessaChemie 100 %-iges Tochterunternehmen der AllessaHolding GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Als verbundene Unternehmen gelten somit alle in den Konzernabschluss der AllessaHolding GmbH einbezogenen Gesellschaften. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### XI Latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen, aus Drohverlustrückstellungen aus Verkaufskontrakten und Mietverhältnissen sowie aus Verlustvorträgen.

#### XII Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat aus den Verpflichtung aus ATZ-Guthaben der Mitarbeiter und dem ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) eine Bewertungseinheit gebildet:

Anschaffungskosten des Deckungsvermögens:	TEUR 136
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens:	TEUR 183
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung:	TEUR 179
Ertrag aus der Bewertung zum Zeitwert:	TEUR 47

Der sich ergebende Aktivposten in Höhe von TEUR 4 ist in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Frankfurt am Main, 01.08.2011

AllessaChemie GmbH

gez. Almuth Poetz

Geschäftsführung

#### Anlage zum Anhang

##### Entwicklung des Anlagevermögens 2010/2011

	1.7.2010 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			30.6.2011 EUR	Kumulierte Abschreibungen
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.7.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.954.548,96	233.564,17	24.491,64	0,00	3.163.621,49	2.583.583,21
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.909.817,32	23.495,80	0,00	36.140,18	1.969.453,30	156.599,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	87.016.470,21	2.088.147,02	797.290,72	556.379,93	88.863.706,44	60.417.603,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.574.748,71	240.829,43	698.176,59	4.214,42	9.121.615,97	7.641.339,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	916.869,95	920.966,62	0,00	-596.734,53	1.241.102,04	0,00
	99.417.906,19	3.273.438,87	1.495.467,31	0,00	101.195.877,75	68.215.542,24
	102.372.455,15	3.507.003,04	1.519.958,95	0,00	104.359.499,24	70.799.125,45
		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	Buchwerte
	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	30.6.2011 EUR	30.6.2011 EUR	30.6.2010 EUR

	Kumulierte Abschreibungen			30.6.2011 EUR	Buchwerte	Buchwerte
	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR		30.6.2011 EUR	30.6.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.439,34	0,00	22.879,64	2.751.142,91	412.478,58	370.965,75
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	85.547,98	0,00	0,00	242.147,30	1.727.306,00	1.753.218,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.265.473,18	1.259,00	771.148,95	64.910.668,44	23.953.038,00	26.598.867,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	616.562,85	0,00	683.020,59	7.574.881,97	1.546.734,00	1.933.409,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	1.241.102,04	916.869,95
	5.967.584,01	1.259,00	1.454.169,54	72.727.697,71	28.468.180,04	31.202.363,95
	6.158.023,35	1.259,00	1.477.049,18	75.478.840,62	28.880.658,62	31.573.329,70

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AllessaChemie GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 1. August 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller  
Wirtschaftsprüfer

Hollenberg  
Wirtschaftsprüferin

### Bericht des Aufsichtsrats der AllessaChemie GmbH

Gemäß § 171 Abs. 2 AktG erstattet der Aufsichtsrat der AllessaChemie GmbH folgenden Bericht an die Gesellschafterversammlung über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2010/2011 und des Gewinnverwendungsvorschlags:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010/2011 überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich in zwei ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und durch zusätzliche schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat an der Abschlussbesprechung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010/2011 mit der Geschäftsführung und den Abschlussprüfern teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss der AllessaChemie GmbH zum 30.06.2011, den Lagebericht der AllessaChemie GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011, den zugehörigen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der AllessaChemie GmbH geprüft und keinen Grund zur Erhebung von Beanstandungen gesehen. Der Jahresabschluss wurde in der heutigen

Aufsichtsratsitzung von der Geschäftsführung eingehend erläutert. An dieser Sitzung haben ebenfalls die Abschlussprüfer teilgenommen und über das Ergebnis ihrer Prüfung eingehend berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern, Betriebsräten sowie allen Mitarbeitern der AllessaChemie GmbH für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Frankfurt am Main, den 15. September 2011

Der Aufsichtsrat

gez. Dr. Karl-Gerhard Seifert  
Vorsitzender

### **Niederschrift über Gesellschafterbeschlüsse der AllessaChemie GmbH, vom 15. September 2011**

Als alleiniger Geschäftsführer der im Handelsregister des Amtsgerichts Königstein (HR B 5584) eingetragenen Firma AllessaHolding GmbH, die alleinige Gesellschafterin der im Handelsregister Frankfurt am Main (HR B 50819) eingetragenen AllessaChemie GmbH ist, halte ich hiermit unter Verzicht auf alle Frist- und Formvorschriften für deren Vorbereitung und Einberufung eine Gesellschafterversammlung der AllessaChemie GmbH ab und beschließe einstimmig folgendes:

#### **1. Feststellung des Jahresabschlusses des am 30.06.2011 endenden Geschäftsjahres 2010/2011**

Der als Anlage beigefügte Jahresabschluss des am 30.06.2011 endenden Geschäftsjahres 2010/2011 mit der Bilanz zum 30.06.2011 und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.07.2010 bis 30.06.2011 wird hiermit festgestellt.

#### **2. Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss aus dem am 30.06.2011 endenden Geschäftsjahr in Höhe von EURO 1.925.732,11 (in Worten: einmillionneunhundertfünfundzwanzigtausendsiebenhundertzweiunddreißig) wird wie folgt verwendet:

a) EURO 1.925.732,11 (in Worten: einmillionneunhundertfünfundzwanzigtausendsiebenhundertzweiunddreißig) Jahresüberschuss werden auf das folgende Geschäftsjahr vorgetragen.

#### **3. Entlastung der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführerin wird für die Geschäftsführung in dem am 30.06.2011 endenden Geschäftsjahr 2010/2011 Entlastung erteilt.

#### **4. Bestellung des Abschlussprüfers**

Die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, wird als Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 bestellt.

Frankfurt am Main, den 15. September 2011

AllessaHolding GmbH,  
vertreten durch Dr. Karl-Gerhard Seifert,  
Geschäftsführer

---